

# Jugendforschungskollektiv im Streit der Meinungen

Mit großer Aufmerksamkeit lasen wir das Referat des Genossen Dr. Lothar Oppermann auf der 8. Tagung des Zentralkomitees über das einheitliche sozialistische Bildungssystem. Wir kreuzten besonders jenen Abschnitt an, in dem die Berufsausbildung behandelt wird. Gerade auf diesem Gebiet wurde in den letzten Jahren viel experimentiert — und das nicht immer erfolgreich. Darum freut es uns ganz besonders, daß auf dem 8. Plenum die große Verantwortung betont wird, die die gesellschaftlichen Organisationen und das gesamte Werkkollektiv, allen voran die Parteiorganisation, dafür tragen, daß die Lehrlinge an die Technik herangeführt werden, die morgen das Produktionsprofil unserer Betriebe bestimmen wird.

Im Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld haben sich in den vergangenen Jahren Formen und Methoden in der Berufsausbildung herausgebildet, die es gut ermöglichen, der Forderung unserer Partei nach einer modernen Ausbildung der zukünftigen Facharbeiter und Spezialisten gerecht zu werden. Angeregt von der Leitung der Betriebsberufsschule und unterstützt vom Genossen Werkdirektor entstanden im EKB Jugendforschungskollektive.

Was ist ein Jugendforschungskollektiv? Wie wird in ihm Lehrausbildung und wissenschaftliche Forschung sinnvoll verknüpft? Wer betreut diese

Kollektive, und welche Rolle spielt dabei die Parteiorganisation? Das Jugendforschungskollektiv ist eine Form der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, die sich aus den objektiven Bedingungen für die Entwicklung der Berufsausbildung ergibt. In diesem Kollektiv werden die Lehrlinge auf ihre spätere Tätigkeit als Facharbeiter vorbereitet und zugleich mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit vertraut gemacht. Hier vereinen sich die besten Lehrlinge aus verschiedenen Berufsgruppen bzw. Lehrjahren, Pädagogen der Betriebsberufsschule und Wissenschaftler aus den Betrieben des Kombinats. Diplom-Physiker, Diplom-Chemiker, Diplom-Ingenieure und bewährte Fachschulkader, die über große Kenntnisse verfügen, sind die wissenschaftlich-technischen Betreuer der Jugendforschungskollektive.

Sinn eines Jugendforschungskollektivs ist es, die Lehrlinge bereits während ihrer Lehrzeit an wissenschaftlich-technische Probleme heranzuführen und sie zum schöpferischen Denken zu erziehen. Die Grundelemente der wissenschaftlichen Forschung werden hier zu einem wesentlichen Bestandteil des Lehrplanes. Angeregt zu diesem Schritt wurden wir von unseren Jugendlichen selbst. Der Genosse Produktionsdirektor beauftragte die Betriebsberufs-